



IB+M JULI 2026 - INFORMATIONEN, BERICHTE UND MEINUNGEN

Liebe Vereinsmitglieder unserer BARMER VersichertenGemeinschaft

Informationen aus der Verwaltungsratssitzung am 17.06.2026

Bericht des Vorstandes:

Herr Prof. Dr. Straub berichtet über aktuelle Entwicklungen in der Gesundheitspolitik, Finanzergebnisse, die Versichertenentwicklung sowie die Entwicklung der Marke.

Frau Schwering berichtet über die ersten Ergebnisse der Mitarbeitenden-Befragung, Kanalmanagement, Security Awareness Kampagne und das IT-Zielbild.

Frau Hopf dankt im Namen der Fraktion der BARMER VersichertenGemeinschaft für den ausführlichen Vortrag von Herrn Prof. Dr. Straub. Sie hebt hervor, dass zur finanziellen Stabilisierung der gesetzlichen Krankenversicherung eine Rückkehr zu einer einnahmeorientierten Ausgabenpolitik und eine spürbare Begrenzung der Ausgabendynamik erforderlich sind. Gleichzeitig betont sie, dass notwendige Einsparungen nicht zulasten der Versicherten durch Leistungskürzungen erfolgen dürfen

Ein Schwerpunkt der Sitzung war die Besprechung des Berichts der Wirtschaftsprüfer über die Prüfung der Jahresrechnungen 2025 für den Bereich Krankenkasse und der Pflegekasse der Barmer.

In offener Abstimmung nehmen die Mitglieder des Verwaltungsrates die Jahresrechnung 2025 einstimmig ab und erteilen dem Vorstand Entlastung.

Die Jahresrechnung 2025 für den Bereich Ausgleichsangelegenheiten der BARMER wurde von den Arbeitgebervertretern des Verwaltungsrates einstimmig abgenommen und dem Vorstand Entlastung erteilt.

Bericht aus dem Ausschuss für Personal, Organisation und Betriebliches Gesundheitsmanagement

16. Juni 2026 | Berlin-Mitte

In meiner Funktion als stellvertretende Ausschussvorsitzende nahm ich an der Sitzung des Ausschusses für Personal, Organisation und Betriebliches Gesundheitsmanagement am 16. Juni 2026 in Berlin-Mitte teil.

Im Mittelpunkt stand das Leitthema „Mehr gesunde Jahre“, das von Herrn Simeon Winkler vorgestellt und im Ausschuss intensiv erörtert wurde. Begleitet wurde die Sitzung unter anderem von der stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden Frau Schwering, die zusätzliche Impulse aus Vorstandssicht einbrachte.

IB+M JULI 2026 - INFORMATIONEN, BERICHTE UND MEINUNGEN

Deutlich wurde: Wir stehen vor einem grundlegenden Wandel im Gesundheitsverständnis. Künftig soll nicht mehr allein die Behandlung von Krankheit im Fokus stehen, sondern die aktive Gestaltung von Gesundheit über die gesamte Lebenszeit hinweg. Versicherte sollen individueller angesprochen und darin unterstützt werden, ihre Gesundheit selbstbestimmt zu gestalten.



Foto: Manfred H. Vogel/vor-ort-foto.de

Ein zentraler Aspekt, der sich durch die gesamte Diskussion zog, ist die Rolle der Digitalisierung als entscheidender Treiber dieses Wandels. Digitale Gesundheitsanwendungen, Gesundheits-Apps und Wearables eröffnen neue Möglichkeiten, Menschen im Alltag zu erreichen und zu begleiten. Sie können helfen, Gesundheitsdaten sichtbar zu machen, Fortschritte zu messen und individuelle Empfehlungen zu geben – und damit die oft bestehende Lücke zwischen Wissen und tatsächlichem Handeln zu schließen.

Gerade Gesundheits-Apps bieten die Chance, Prävention niedrigschwellig und alltagsnah zu gestalten. Wearables wiederum unterstützen dabei, Bewegung, Schlaf oder andere Gesundheitsparameter kontinuierlich im Blick zu behalten. Entscheidend wird sein, diese digitalen Angebote sinnvoll zu verknüpfen und so einzusetzen, dass sie echten Mehrwert bieten – ohne die Versicherten zu überfordern.

In der Diskussion wurde deutlich,

dass viele Menschen zwar den Wunsch nach einem gesunden Leben haben, diesen aber im Alltag nur begrenzt umsetzen. Genau hier setzen digitale Lösungen an: Sie können Motivation fördern, Orientierung geben und individuelle Fortschritte sichtbar machen. Gleichzeitig bleibt wichtig, dass Selbstbestimmung gewahrt wird und kein zusätzlicher Druck entsteht.



IB+M JULI 2026 - INFORMATIONEN, BERICHTE UND MEINUNGEN

Auch der Paradigmenwechsel wurde klar herausgestellt: Gesundheit wird künftig als Fähigkeit verstanden, mit körperlichen, seelischen und sozialen Herausforderungen umzugehen. Themen wie Resilienz, Ressourcenorientierung und Selbstwirksamkeit gewinnen damit weiter an Bedeutung.

Für uns als Fraktion der BARMER Versichertengemeinschaft und der BfA Gemeinschaft „Die Unabhängigen“ ist dieser Ansatz konsequent und zukunftsweisend. Die Verbindung aus individueller Ansprache, Stärkung der Eigenverantwortung und gezieltem Einsatz digitaler Möglichkeiten bietet großes Potenzial – sowohl für die Versicherten als auch für die langfristige Stabilität unseres solidarischen Gesundheitssystems.

Im Ergebnis bleibt festzuhalten: Wer seine Gesundheit aktiv gestaltet, kann mehr gesunde Jahre gewinnen. Digitale Anwendungen können dabei ein wichtiger Schlüssel sein – wenn sie sinnvoll eingesetzt werden und den Menschen echten Nutzen im Alltag bieten. Die vorgestellten Ansätze liefern hierfür eine überzeugende Grundlage, die nun konsequent weiterentwickelt und miteinander verknüpft werden müssen. Wir werden dazu regelmäßige Updates im Ausschuss erhalten.

Martina Richter

Stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses Personal und Betriebliches Gesundheitsmanagement

Bericht aus Ausschuss für Wettbewerb, Marketing, Vertrieb und Kommunikation (WMVK):

Von Christian Ermler, Ausschussvorsitzender

Der Ausschuss für Wettbewerb, Marketing, Vertrieb und Kommunikation hat sich in seiner letzten Sitzung unter anderem mit der Versichertenentwicklung beschäftigt, die zurzeit gut läuft und der neuen Marketingkampagne zum Schlafverhalten junger Menschen beschäftigt.

In einer reizdurchfluteten Welt fällt es jungen Menschen sehr schwierig abzuschalten und abends zur Ruhe zu kommen und das Handy zur Seite zu legen.

Hier hilft jetzt das Programm Sleep Culture mit Angeboten um das Handy auch mal aus der Hand zu legen und zur Ruhe zu kommen.

Im Kundenservice wird das Angebot für unsere Versicherten verbessert. In Zukunft kann als ergänzendes Angebot unsere Onlineterminvereinbarung genutzt werden.

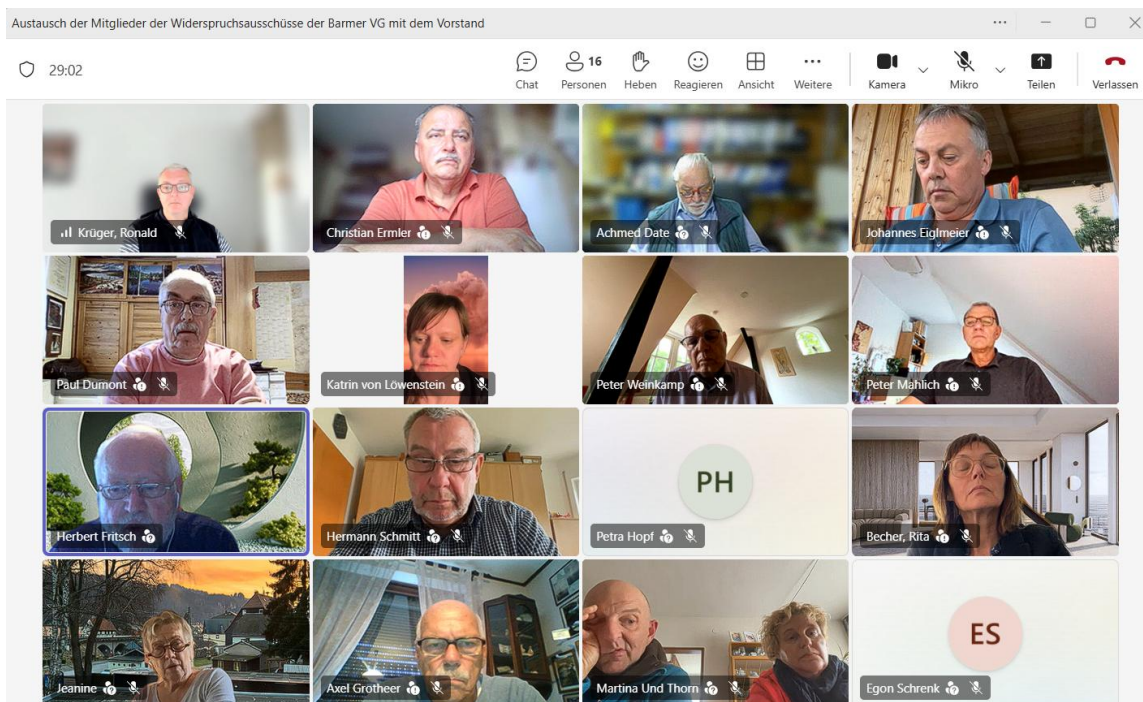
Dies hilft Wartezeiten in den Filialen zu reduzieren und verbessert damit die schnellere Erreichbarkeit des Kundenberaters vor Ort.



IB+M JULI 2026 - INFORMATIONEN, BERICHTE UND MEINUNGEN

Videokonferenz für unsere Mitglieder in den Widerspruchsausschüssen Barmer & DRV Bund, Termin: 19.5.26, 19:00 Uhr

Die Arbeit in den Widerspruchsausschüssen der Barmer und der DRV Bund ist eine verantwortungsvolle Aufgabe, die einen direkten Einfluss auf die soziale Absicherung der Versicherten hat. Um den Austausch untereinander zu fördern und aktuelle Entwicklungen zu besprechen, wurde eine gemeinsamen Videokonferenz eingerichtet.



folgende Themen wurden behandelt:

1. Erfahrungsaustausch: Bericht aus der aktuellen Arbeit in den Ausschüssen sowie Raum für gegenseitige Anregungen und Verbesserungswünsche.
2. Bericht aus der Barmer: Informationen und Ergebnisse aus der WA-Vorsitzendenrunde vom 19. Mai 2026.
3. Ausblick Sozialwahlen 2029: Erste strategische Gedanken und Vorbereitungen für die kommenden Wahlen.
4. Verschiedenes: Zeit für individuelle Anliegen und Fragen.

Der Dialog zwischen den Mandatsträgern der Barmer und der DRV Bund ist uns ein besonderes Anliegen, um voneinander zu lernen und unsere Positionen als unabhängige Versicherten-Gemeinschaft weiter zu stärken.



IB+M JULI 2026 - INFORMATIONEN, BERICHT E UND MEINUNGEN

Videokonferenz mit den Interessenten für das Amt ehrenamtliche Richter bei den Sozialgerichten

Dass die Barmer VersichertenGemeinschaft – Die Unabhängigen e.V. nun erstmals dieses Vorschlagsrecht ausüben darf – wie kürzlich durch die erfolgreiche Berufung einer unserer Kandidatinnen an einem Sozialgericht in Thüringen bestätigt wurde –, markiert für unseren Verein einen bedeutenden Schritt.

Zu diesem Thema fand am: Donnerstag, 11. Juni 2026 um 19:00 Uhr eine Videokonferenz statt.

Es wurde dazu erläutert wie dieses Benennungsverfahren rechtlich verankert ist, wie der Prozess der Berufung abläuft und welche Rolle wir als Verein dabei spielen.





IB+M JULI 2026 - INFORMATIONEN, BERICHTE UND MEINUNGEN

Weitere Themen waren:

1. Rechtlicher Hintergrund: Das Vorschlagsrecht der Versichertenvereinigungen für die Sozialgerichtsbarkeit.
2. Praxisbeispiel: Bericht über die erste erfolgreiche Berufung in Thüringen.
3. Vorgehen: Der Weg von Ihrer Interessenbekundung bis zum Vorschlag durch den Verein.
4. Offener Austausch: Ihre Fragen zu den Anforderungen und dem zeitlichen Rahmen des Amtes.

In der gut besuchten Videokonferenz wurde intensiv über die angesprochenen Themen gesprochen. Für alle wurden die Chancen und Möglichkeiten, die ein Amt als ehrenamtliche Sozialrichter mit sich bringen deutlich herausgearbeitet.

Wir bleiben für Sie am Ball – unabhängig und engagiert!

Mit herzlichen Grüßen

**Vorstand der
Barmer VersichertenGemeinschaft
- Die Unabhängigen e.V.**

Impressum

*Gewerkschaftsunabhängige Interessenvertretung
für Mitglieder, Versicherte, Patienten und
Rentner in den Sozialversicherungen seit 1958 -
Die Unabhängigen e.V.*

*Postanschrift Geschäftsstelle: Ilenpool 1, 21354 Bleckede
www.barmer-versicherten-gemeinschaft.de
info@barmer-versicherten-gemeinschaft.de*

*<https://www.facebook.com/versichertengemeinschaft>
Bankverbindung: Hypovereinsbank München,
IBAN DE03 7002 0270 6020 118847*

*Vorsitzende und verantwortlich für den Inhalt:
Karin von Löwenstein.*

Nicht alle Artikel entsprechen der Meinung des Vorstandes

Gestaltung: Herbert Fritsch